

QlikTech GmbH**Düsseldorf****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****Bilanz zum 31. Dezember 2021****Aktiva**

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen		
- Sachanlagen		
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	475.151,33	556.086,04
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.175.847,21	37.003.866,92
2. Sonstige Vermögensgegenstände	868.776,69	223.197,02
	52.044.623,90	37.227.063,94
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19.092.573,93	28.373.396,93
	71.137.197,83	65.600.460,86
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.598.696,92	1.897.777,78
	76.211.046,08	68.054.324,68

Passiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	52.000,00	52.000,00
II. Kapitalrücklage	1.200.000,00	1.200.000,00
III. Gewinnrücklagen		
- Andere Gewinnrücklagen	690.056,17	690.056,17
IV. Gewinnvortrag	7.796.289,27	6.650.552,24

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
V. Jahresüberschuss	1.532.801,26	1.145.737,03
	11.271.146,70	9.738.345,44
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	661.168,97	298.938,35
2. Sonstige Rückstellungen	6.619.870,04	3.190.671,85
	7.281.039,01	3.489.610,20
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	359.560,59	432.489,52
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.539.593,00	20.286.424,95
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.584.985,35	4.097.215,96
- davon aus Steuern: EUR 4.396.191,94 (Vorjahr: EUR 3.997.947,02)		
	25.484.138,94	24.816.130,43
D. Rechnungsabgrenzungsposten	32.174.721,43	30.010.238,61
E. Passive latente Steuern		0,00
	76.211.046,08	68.054.324,68

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	100.655.268,55	83.076.949,20
2. Sonstige betriebliche Erträge	850.193,56	646.570,30
- davon aus der Währungsumrechnung: EUR 494.173,19 (Vorjahr: EUR 328.606,94)		
	101.505.462,11	83.723.519,50
3. Materialaufwand		
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-74.377.415,80	-58.155.792,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-17.559.677,46	-15.060.846,83
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.869.644,39	-1.460.339,15
	-19.429.321,85	-16.521.185,98



	2021	2020
	EUR	EUR
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-145.122,68	-175.613,17
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.154.480,59	-7.119.071,96
- davon aus der Währungsumrechnung: EUR 489.239,64 (Vorjahr: EUR 520.128,03)		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.208,99	2.032,13
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-141.177,07	-150.750,06
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-727.351,85	-457.401,43
10. Ergebnis nach Steuern	1.532.801,26	1.145.737,03
11. Jahresüberschuss	1.532.801,26	1.145.737,03

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma QlikTech GmbH mit Sitz in Düsseldorf im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer HRB 47759 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bilanziert. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird ein Sammelposten im Zugangsjahr und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel ergebniswirksam aufgelöst. Scheidet ein Anlagegut vorzeitig aus dem Betriebsvermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich gem. § 253 Abs. 2 HGB mit den aktuellen Zinsleitzätzen der deutschen Bundesbank abgezinst.



Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen sowie Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Steuerlatenzen werden unsaldiert ausgewiesen.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf TEUR 51.176 (Vj. TEUR 37.204). Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen TEUR 869 (Vj. TEUR 223) und weisen im Zusammenhang mit der Umgliederung von debitorischen Kreditoren und gezahlten Kautionen in Höhe von TEUR 94 (Vj. TEUR 94) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aus.

Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte gezeichnete Kapital (Stammkapital) beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 52.000,00.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betragen insgesamt TEUR 6.620 (Vj. TEUR 3.191) und wurden für folgende Sachverhalte gebildet:

	31.12.2021 (in TEUR)	31.12.2020 (in TEUR)
Mitarbeiterboni	4.056	1.232
Sozialversicherung	252	13
Urlaubsansprüche	625	547
Ausstehende Eingangsrechnungen	104	149
Lohnsteuer	94	25
Berufsgenossenschaftsbeiträge	42	35
Reisekosten	8	4
Abfindungen	0	1.074
Übrige Sonstige	1.439	111
Summe	6.620	3.190

Die übrigen sonstigen Rückstellungen betreffen mit TEUR 1.198 Partner Co-Sell Fees sowie mit TEUR 102 Aufwendungen für System-Integratoren.

Verbindlichkeiten



Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 22.094 (Vj.: TEUR 22.897) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die mit Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr in Höhe von TEUR 1.555 (Vj.: TEUR 2.610) verrechnet wurden. Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 17.141 (Vj.: TEUR 16.822) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen TEUR 32.174 (Vj. TEUR 30.010). Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden primär vorausgezahlte Wartungs- und Serviceverträge abgegrenzt.

Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es handelt sich im Wesentlichen um Verpflichtungen aus zum Stichtag bestehenden Leasing- und Mietverträgen. Diese belaufen sich für das Jahr 2022 auf TEUR 724 und für den Zeitraum 2023 bis 2026 auf TEUR 1.406.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse Aufgliederung

Die QlikTech GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 100.655 (Vj. TEUR 83.077), davon entfallen auf:

Lizenzen	TEUR	42.471	(Vj. TEUR 24.715)
Training	TEUR	916	(Vj. TEUR 722)
Consulting	TEUR	4.052	(Vj. TEUR 3.487)
Support	TEUR	45.066	(Vj. TEUR 47.740)
Übrige	TEUR	8.150	(Vj. TEUR 6.413)

Die übrigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Konzernumlagen in Höhe von TEUR 5.963.

Von den Umsatzerlösen entfallen auf die Betriebsstätte Österreich TEUR 5.624 (Vj. TEUR 5.649), auf die Betriebsstätte Schweiz TEUR 18.732 (Vj. TEUR 14.968) und auf die Betriebsstätte Deutschland TEUR 76.299 (Vj. TEUR 62.459).

Sonstige Angaben

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen, darunter auch verbundene Unternehmen. Die Gesellschaft unterhält Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Wesentlichen im Bereich Kauf von Vermögensgegenständen und Bezug von Dienstleistungen. Geschäfte mit nahestehenden Personen fanden nur im Konzernverbund statt.

Geschäftsführung

Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer:

- Herr Wolfgang Kobek, München, Geschäftsführer Vertrieb (bis 09.07.2021)

- Frau Deborah C. Lofton, Wayne/USA, Geschäftsführerin Legal

Alle Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit und einzelvertretungsberechtigt.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Ein Geschäftsführer bezieht kein Gehalt von der Gesellschaft. Für den Zweiten Geschäftsführer wurde auf die Angabe gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2021	2020
Vertrieb	54	60
Technische Beratung	25	30
Marketing	5	5
Allgemeine Verwaltung	10	12
	94	107

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird für den kleinsten Kreis in den Konzernabschluss der QlikTech International AB, Lund, Schweden, einbezogen. Der Konzernabschluss wird am Sitz der Gesellschafterin erhältlich sein.

Der Konzernabschluss wird für den größten Kreis in den Konzernabschluss der Qlik Technologies Inc., King of Prussia, USA, als höchster Konzernspitze einbezogen, welcher ebenfalls am Sitz der Gesellschafterin erhältlich sein wird.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.532.801,26 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung im Sinne von § 285 Nr. 33 HGB, die nach dem Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Düsseldorf, den 11. November 2022

QlikTech GmbH

Deborah C. Lofton, Geschäftsführerin

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2021 EUR
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.150.660,36	64.115,76	104.728,96	1.110.047,16
	1.150.660,36	64.115,76	104.728,96	1.110.047,16
	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2021 EUR
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00
	594.574,32	145.122,68	104.801,17	634.895,83
	594.574,32	145.122,68	104.801,17	634.895,83

	Buchwerte	
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
I. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00
	475.151,33	556.086,04
	475.151,33	556.086,04

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1 Geschäft und Rahmenbedingungen

Das Unternehmen

Die QlikTech GmbH (Qlik) mit Sitz in Düsseldorf ist eine Vertriebsgesellschaft und als solche Anbieter einer Business-Intelligence-Lösung (BI). Über diese Vertriebsgesellschaft wird der deutschsprachige Raum Europas betreut. Qlik wurde auf Basis folgender Überzeugung gegründet: Business Intelligence lässt sich optimieren, wenn man die kollektive menschliche Intelligenz eines Unternehmens einbindet. Daten sind nichts weiter als eine Quelle und BI, Analysetools und Technologien sind nur so effektiv, wie die Menschen, die sie bedienen. Daher hat Qlik eine neue Art von Lösungen für visuelle Analysen entwickelt, mit der die Anwender ihr Wissen und ihre Kreativität optimal einsetzen können. Qlik möchte der menschlichen Intelligenz neue Möglichkeiten eröffnen. Mit den Lösungen von Qlik sollen alle Mitarbeiter im Unternehmen die ganze Geschichte sehen, die sich in ihren Daten verbirgt. Damit dieses Ziel erreicht wird, ist Qlik selbst agil, innovativ und somit dem Markt entsprechend voraus. Dazu orientiert sich die Software an der Art, wie Menschen denken und stellt nach wenigen Klicks Verbindungen zwischen unterschiedlichen Datenquellen her. Mit dieser patentierten, speicherbasierten und assoziativen Technologie liefert Qlik schnelle Ergebnisse und ermöglicht es jedermann, bessere Entscheidungen zu treffen.

Qlik hat eine Vision: eine datenkompetente Welt, in der jeder mit Daten und Analysen Entscheidungsprozesse optimieren und komplexe Probleme lösen kann.

Qlik bietet eine cloudbasierte End-to-End-Plattform für Echtzeit Datenintegration und -analyse um die Lücken zwischen Daten, Erkenntnissen und Maßnahmen zu schließen. Durch die Umwandlung von Daten in Active Intelligence sind Unternehmen in der Lage fundierte Entscheidungen zu treffen, Umsatz und Rentabilität zu steigern und Kundenbeziehungen zu optimieren. Der passive BI-Ansatz anderer moderner Analysetools stützt sich häufig auf vorkonfigurierte historische Daten ohne die Möglichkeit, Entscheidungen und Maßnahmen in Echtzeit zu treffen. So sind die Anwender darauf angewiesen, Entscheidungen auf Basis der Vergangenheit zu treffen. Qlik's cloud-basierte Active Intelligence ist die einzige Cloud-Plattform, die entwickelt wurde, um Unternehmen dabei zu helfen, von einem passiven Set von Tools zu einem aktiven System zu wechseln. Unsere Plattform löst Datensilos auf und vereinfacht den Anwendern die Suche nach Informationen. Unabhängig von ihren Kenntnissen können Anwender Daten und Zusammenhänge verstehen und gezielte Maßnahmen anstoßen. Active Intelligence dient letztlich dem Zweck informierte Entscheidungen zu treffen und konkrete Maßnahmen umzusetzen.

Durch die Kombination der Data Integration Plattform und der Data Analytics Plattform von Qlik ist das Unternehmen jederzeit auf dem Laufenden. Qlik setzt DataOps für Analytics ein. Damit werden Rohdaten in zuverlässig verwertbare Informationen, die leicht zu finden sind und die mit Qlik Sense® und anderen Lösungen in der Cloud zur Verfügung stehen bereitgestellt. Qlik Sense® liefert erstklassige Cloud-Analytics mit einer branchenführenden Augmented Analytics natural Language sowie Advanced & Predictive Analytics.

Die Analyseanwendungen der Qlik-Kunden werden in sämtlichen Branchen und Jobfunktionen eingesetzt, beispielsweise zur Optimierung der Kundenerfahrung, zur Betrugserkennung und -bekämpfung, zur Supply-Chain-Optimierung und zur Notfallplanung und Logistik. Finanzteams simulieren zukünftige Marktzenarien und deren wahrscheinliche Auswirkungen auf aktuelle Produkte und geplante Investitionen, wohingegen die Marketingabteilungen ihre Kampagnen optimieren und ihr Targeting verbessern können.

Darüber hinaus unterstützt Qlik seine Kunden mit einem Rund-um-die-Uhr-Support, qualifiziertem und maßgeschneidertem Servicepaketem, die sich an den Kundenzielen ausrichten sowie produktunabhängigem Schulungs- und Consulting-Dienstleistungen für mehr Datenkompetenz.

Das globale Partnernetzwerk des QlikTech-Konzerns mit seiner Konzernleitung in den USA besteht aus etwa 1.700 Technologie-, OEM-, Solution-, Implementierungs- und System-Integratoren-Partnern, sowie 38.000 Kunden, die etwa in mehr als 100 Ländern tätig sind.

Rechtliche Grundlagen

Die QlikTech GmbH ist 100 %ige Konzerntochtergesellschaft der QlikTech International AB, Lund (Schweden). Die QlikTech GmbH verfügt neben dem Hauptstandort in Düsseldorf über eine Betriebsstätte in Deutschland (München), eine Betriebsstätte in Österreich (Wien) und eine Betriebsstätte in der Schweiz (Zürich). Die Muttergesellschaft, die Qlik Technologies Inc., Radnor (USA), war in der Zeit vom 16.07.2010 bis zum 22.08.2016 an der US-Börse NASDAQ platziert. Im August 2016 ging der Abgang vom Börsenparkett einher mit dem Verkauf an den Finanzinvestor Thoma Bravo LLC, was zu einer Privatisierung geführt hat.



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Trotz unsicherer Konjunkturaussichten zum Zeitpunkt der Befragung, im September und Oktober 2021, geben knapp 83% der Studienteilnehmer an, dass ihre Organisation 2022 wirtschaftlich oder organisatorisch wachsen soll. Dennoch sind die Herausforderungen groß. Die meisten Organisationen reagieren darauf mit Erneuerung und Innovation durch Digitalisierung. Demensprechend steigen die IT-Budgets so stark wie nie. Insgesamt beabsichtigten fast drei Viertel der Unternehmen im deutschsprachigen Raum Ihre IT-Ausgaben zu erhöhen. Fast ein Drittel der Befragten erwartet eine Steigerung um mehr als 10%. Die Prognosen für 2023 sind ähnlich positiv. Die zusätzlichen Investitionen fließen nicht in Neuentwicklungen (2021: 26,4%, 2022: 24,5%,) sondern verschieben sich anteilig zu Gunsten der Modernisierung von Altsystemen (2021: 27,1%, 2022: 31,6%). Für den Studienteilnehmer ist in diesem Jahr das wichtigste Ziel die stärkere Ausrichtung an den Bedürfnissen der KundInnen (2021: 28,5%, 2022: 54,9%). Weitere wichtige Ziele sind die Erhöhung der Effizienz (2021: 40,3%, 2022: 49,2%), Verbesserung der Informationsauswertung und -nutzung (2021: 22,2%, 2022: 37,4%), Verkürzung der Entwicklungszeit neuer Produkte und Services (2021: 17,4%, 2022: 45,6%) und Reduzierung der Kosten (2021: 34,7%, 2022: 27,2%). In diesem Jahr wird die Erhöhung der Effizienz nicht nur durch die Reduzierung von Kosten, sondern auch die Reduzierung von Arbeitsaufwand angestrebt. Nach wie vor sind Fachkräfte rar und der demografische Wandel verschärft die Situation weiter. Der Arbeitsaufwand wird in vielen Bereichen steigen, da die Prozesse komplexer geworden sind. Deshalb fokussieren Unternehmen auch in Zeiten mit hohen IT-Budgets auf die Effizienz. Für die Erreichung Ihrer Ziele setzen Unternehmen häufig intelligente Technologien ein. Die Nutzung von intelligenten Technologien ist in den letzten 12 Monaten deutlich von 15,6% im Jahr 2021 auf 35,5% im Jahr 2022 gestiegen. Die Haupttreiber für die stärkere Nutzung intelligenter Technologien in der Wirtschaft ist die Verbreitung von Machine Learning Modellen und die Fortschritte im Bereich Natural Language Processing. Die Grundlage, um intelligente Technologien einzusetzen, sind Daten in ausreichender Menge und Qualität. Laut der Studie sind im Durchschnitt aber nur etwas mehr als die Hälfte aller Daten in der gesamten Organisation in entsprechender Weise verfügbar. Die Gründe dafür sind in gesetzlichen oder internen Beschränkungen sowie ungenügender Datenqualität oder Datenformat zu finden.

Vorgenannte Informationen wurden der „Studie IT Trend 2021: IT ermöglicht Business trotz Kontaktbeschränkungen“ und der „Studie IT Trend 2022: IT wird Kern der Wertschöpfung“ von Capgemini entnommen.

Das Analystenhaus Gartner beschreibt in seinem „2022 Magic Quadrant for Analytics and Business Intelligence Platforms“ Report, dass bei den heutigen Analyse- und BI-Plattformen (ABI) der Schwerpunkt auf der visuellen Selbstbedienung der Endnutzer liegt, die durch KI ergänzt wird, um automatisierte Erkenntnisse zu liefern. Um dies zu erreichen, müssen automatisierte Erkenntnisse nicht nur statistisch relevant sein, sondern auch im Kontext der Ziele des Benutzers, seines Arbeitsablaufs und der Maßnahmen, die er auf der Grundlage der Daten ergreifen muss, relevant sein. ABI-Plattformen fangen an, mehr Informationen über das Verhalten und die Interessen der Nutzer zu erfassen, um den Verbrauchern ein effektiveres Erlebnis zu bieten. Dieser Trend wird sich noch verstärken, wenn ABI-Tools weiter in persönliche Produktivitätswerkzeuge integriert werden, mit denen zusätzliche Verhaltensweisen der Nutzer erfasst werden können. Die Ergänzung durch Interaktionsmethoden wie natürlichsprachliche Abfragen (NLQ) oder konversationelle Analyseschneidstellen und natürlichsprachliche Beschreibungen (NLG), die als Antwort geliefert werden, demokratisieren den Zugang zu Daten für die Entscheidungsfindung. Ursprünglich war Augmentation zur Unterstützung der Analysten gedacht durch Selbstbedienung, jetzt werden Augmentation und die zunehmende Automatisierung zur direkten Unterstützung von Endbenutzern eingesetzt, die in den meisten Fällen nicht-technische Personen sind. Die Märkte für ABI, Data Science und maschinelles Lernen (DSML) sowie Cloud-Daten und -Analysen (D&A) konvergieren weiter, oft in Form von intelligenten, zusammensetzbaren Anwendungen für Kunden. Die Anbieter sind gezwungen, ihre Analysefähigkeiten zu verbessern und gleichzeitig ihren Kunden dabei zu helfen, ein Gleichgewicht zwischen Kontrolle und Agilität zu wahren, da ihre Plattformen über mehrere Personen, fortschrittliche Analysefähigkeiten, unterschiedliche Daten und neue Anwendungsfälle skalieren.

Qlik ist in diesem Bereich gut positioniert und liefert weiterhin branchenführende Innovationen, die es Kunden ermöglichen, das volle Potenzial ihrer Daten auszuschöpfen. Offenheit, Heterogenität, Interoperabilität, Integrierbarkeit und Skalierbarkeit sind die Basis der Technologie von Qlik. Das Unternehmen hat eine starke Produktvision rund um Augmented Analytics und Closed-Loop-Entscheidungsfindung. Das Hauptprodukt von Qlik, Qlik Sense®, nutzt seine Associative Engine zusammen mit seiner Cognitive Engine, um Self-Service-Analysen und kontextbezogene Einblicke und Vorschläge für Analysten und Verbraucher gleichermaßen zu liefern. Wir treiben die Entwicklung von Schlüsselfunktionen im Bereich Augmented Analytics weiter voran und entwickeln unsere Vision von Active Intelligence weiter - die Fähigkeit, aktuelle Informationen in Echtzeit zu nutzen, um Entscheidungen zu treffen und all dies in einer modernen, unternehmensgerechten SaaS-Umgebung.

Im Gartner Report 2022 wurde Qlik erneut als Leader in seinem Magic Quadrant für Analytics and Business Intelligence Platforms bewertet. Damit nimmt Qlik nun schon mehr als ein ganzes Jahrzehnt hinweg diese Spitzenposition ein. Insgesamt wird Qlik schon seit 2006 im Gartner Magic Quadrant aufgeführt.

Vorgenannte Information wurden dem „Magic Quadrant for Analytics and Business Intelligence Platforms“ Report von Gartner entnommen.

Geschäftsentwicklung

Geschäftsbereich Direktvertrieb

Nach wie vor sehen wir große Chancen im Direktvertrieb im sogenannten Enterprise Segment. Der Fokus im Vertrieb liegt darin Kunden mit unseren SaaS-Lösungen zu gewinnen. Hierfür steht unseren Kunden eine Enterprise SaaS-Umgebung zur Verfügung, die weiter ausgebaut und intensiviert wird. Die Vertriebsmannschaft wurde ebenfalls qualitativ und quantitativ verstärkt.

Geschäftsbereich Indirekter Vertrieb

Das deutschlandweit tätige, sog. Inside Sales Team, das sich auf kleine Unternehmen fokussiert, wurde weiter ausgebaut. Qlik hat den indirekten Vertrieb weiter ausgebaut und investiert in die Aus- und Weiterbildung seiner Partner, damit diese das komplette Qlik Portfolio entlang der Qlik Strategie (Active Intelligence / SaaS) am Markt beraten und platzieren können.

1. Solution Provider (Wiederverkäufer)

Weiterer Ausbau des Solution Provider Geschäfts in der gesamten Region im Rahmen des Qlik Partner Programms, welches die Partner in Elite, Select und Authorized Partner segmentiert.

2. SI (System-Integratoren)



Intensivierung der Zusammenarbeit mit den GSIs (Global System Integrators) im Großkundenumfeld (sogenannter Enterprise Market)

Umsatz

Die QlikTech GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 100.655 (Vj.: TEUR 83.077), davon

Lizenzen	TEUR	42.471	(Vj. TEUR 24.715)
Training	TEUR	916	(Vj. TEUR 722)
Consulting	TEUR	4.052	(Vj. TEUR 3.487)
Support	TEUR	45.066	(Vj. TEUR 47.740)
Übrige	TEUR	8.151	(Vj. TEUR 6.413)

Die übrigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Konzernumlagen in Höhe von TEUR 5.963.

Von den Umsatzerlösen entfallen auf die Betriebsstätte Österreich TEUR 5.624 (Vj.: TEUR 5.649) und auf die Betriebsstätte Schweiz TEUR 18.732 (Vj.: TEUR 14.968), auf Deutschland entfallen TEUR 76.299 (Vj.: TEUR 62.459).

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit obliegt allein der Muttergesellschaft QlikTech International AB, Lund (Schweden).

Finance Department

Das Gros der lokalen Finanzaufgaben und Prozesse im Shared Service Center („SSC“) für Finanzen wurde nach Radnor/USA transferiert. Mit allen Funktionen und Bereichen, wie z. B. Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung, erfolgt eine enge Zusammenarbeit und Austausch. Die jeweiligen Genehmigungsrechte liegen weiterhin bei der QlikTech GmbH. Die finale Prüfung der Buchhaltung findet weiterhin durch die Geschäftsführung der QlikTech GmbH statt.

Mitarbeiter

Zum 31.12.2021 waren in der QlikTech GmbH insgesamt 94 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vj.: 107).

2 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte die QlikTech GmbH ein EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) in Höhe von TEUR 2.544 (Vj.: TEUR 1.927) und eine Umsatzmarge von rund 2,53 % (Vj.: 2,32 %).

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss für das abgelaufene Geschäftsjahr lag bei TEUR 1.533 (Vj.: TEUR 1.146). Im Geschäftsjahr beläuft sich der Materialaufwand auf 73,89 % des Umsatzes und liegt damit auf dem Niveau des Vorjahres (70,00 %). Die leichte Erhöhung der Materialeinsatzquote resultiert aus dem mit der Muttergesellschaft vereinbarten Transferpreismodell - Transactional Net Margin Method (Gewinnorientierte Methode) -, das durch die Steuerung der im Rahmen der Materialaufwendungen ausgewiesenen und an die Muttergesellschaft zu leistenden Lizenzgebühren für die Gesellschaft eine EBIT-Quote, gemessen am Umsatz, von 2 % vorsieht. Trotz der Corona Pandemie und der damit verbundenen Kontaktbeschränkungen haben die Umsätze in 2021 einen 2-stelligen Anstieg erfahren. Dieser ist zurückzuführen auf die Tatsache, dass unsere neuen Produktpaletten am Markt gut angekommen sind und die Nachfrage im Enterprise Segment Qlik Sense® konstant geblieben ist. Der Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Erträgen erklärt sich aus der Währungsumrechnung und Auflösung von Rückstellungen. Die Veränderung bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist auf den Rückgang der Aufwendungen aus den Reisekosten, Währungsumrechnung und auf die Aufwendungen für Reorganisationsmaßnahmen zurückzuführen.

3 Finanzlage

Die QlikTech GmbH verfügte zum Bilanzstichtag über Liquide Mittel in Höhe von TEUR 19.093 (Vj.: TEUR 28.373). In das Anlagevermögen wurden im vergangenen Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von TEUR 64 (Vj.: TEUR 118.398) getätigt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Der operative Cashflow i.e.S. (JÜ + Abschreibungen +/- Veränderung Sonstige Rückstellungen) beläuft sich auf TEUR 5.107 (Vj.: TEUR 178).



4 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt TEUR 76.211 und liegt über dem Niveau des Vorjahres (TEUR 68.054). Die Erhöhung resultiert auf der Aktivseite bei einem abschreibungsbedingten Rückgang des Sachanlagevermögens und stichtagsbedingter Erhöhung der Forderungen und der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten um TEUR 2.701. Auf der Passivseite ergibt sich der Anstieg insb. aus dem Anstieg der sonstigen Rückstellungen im Zusammenhang mit der Erhöhung der Rückstellung für Boni um TEUR 2.651. Darüber hinaus hat sich der passive Rechnungsabgrenzungsposten um TEUR 2.164 stichtagsbedingt erhöht. Das Eigenkapital stieg in Höhe des Vorjahresergebnisses auf TEUR 11.271 (Vj.: TEUR 9.738).

5 Realisierung der Vorjahresprognose

Die im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 aufgestellte Prognose, dass ein positives EBITDA und Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2021 erzielt wird, ist eingetreten. Der erwartete leichte Anstieg der Umsätze wurde übertroffen. Die Umsatzerlöse weisen einen Anstieg im zweistelligen Prozent Bereich auf.

6 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten wesentlichen Finanzkennzahlen stellen finanzielle Leistungsindikatoren dar:

		2021	2020
EBITDA1)	TEUR	2.544	1.927
Umsatzmarge2)	%	2,53	2,32
Jahresüberschuss	TEUR	1.533	1.146

1) Jahresüberschuss + Zinsaufwand - Zinsertrag + Steueraufwand + Abschreibungen

2) $(\text{EBITDA} / \text{Umsatzerlöse}) * 100$

Zu den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren zählt insbesondere die Anzahl der neu gewonnenen Kunden. Diese belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 527 (Vj.: 457).

Das EBITDA und die Anzahl der gewonnen Neukunden wurden im Geschäftsjahr zum ersten Mal als relevante Leistungsindikatoren bei der Steuerung berücksichtigt und werden im Folgenden prognostiziert.

7 Entwicklung und Management von Chancen und Risiken

Die QlikTech GmbH erstellt zeitnah monatliche und quartalsmäßige Reportings, welche operative Daten für die Geschäftsführung, die Konzernmuttergesellschaft und den Aufsichtsrat der Konzernmutter transparent machen. Inhalt und Qualität dieser Reportings müssen hierbei stets den Anforderungen der US-GAAP genügen.

Die Geschäftsführer sehen derzeit keine konkreten Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage haben könnten. Abstrakte Risikopotentiale bestehen jedoch wie folgt:

Ausfall Forderungsbestand

Dieses Risiko wird durch tägliche Überwachung minimiert. Eine signifikante Überschreitung von Zahlungszielen ist nicht erkennbar. Clusterrisiken bestehen nicht. Qlik Tech GmbH ist in einem hart umkämpften Markt tätig, der durch rasche technologische Innovation, sich ändernde Kundenbedürfnisse, sich entwickelnde Industriestandards und die häufige Einführung neuer Produkte, Verbesserungen und Dienstleistungen gekennzeichnet ist. Jeder dieser Faktoren könnte dazu führen, dass die Softwareplattform und die Dienstleistungen der Qlik veralten, weniger wettbewerbsfähig und schwieriger zu verkaufen sind. Qlik ist auf diese Risiken gut vorbereitet durch seinen Produktkatalog, der die offene Architektur und die Multicloud-Fähigkeiten seiner Plattform weiter ausbaut. Das Unternehmen ist der Ansicht, dass es über einen breit gefächerten Kundenstamm verfügt, der aus mittelgroßen sowie großen internationalen Unternehmen und anderen kleineren Unternehmen besteht. Das Unternehmen ist nicht der Ansicht, dass sein Geschäft wesentlich von einem bestimmten Kunden abhängig ist, da kein Kunde mehr als 2 % des Umsatzes im Jahr 2021 ausmachte.

Reduzierung von IT-Ausgaben der Kunden



Hinsichtlich des Kerngeschäftsfeldes der QlikTech GmbH kann in einem möglichen - dennoch nicht sehr wahrscheinlichen und insgesamt sehr negativen - Szenario eine plötzliche und weitreichende Reduzierung von IT-Ausgaben zu einer nicht unerheblichen Beeinträchtigung der Neugeschäftsanbahnung führen.

Planungsrisiken

Risiken, die zu einer Planverfehlung und damit zu verbundenen bilanziellen Auswirkungen führen könnten, können sich verwirklichen, wenn die kontinuierliche Weiterentwicklung des bestehenden Mitarbeiterstammes bzw. die erforderlichen Neueinstellungen nicht planerwartungsgemäß erfolgen. Die schon in den vergangenen Jahren erfolgreich eingeführten Prozesse zur Erkennung von Weiterentwicklungsbedarf bzw. zur Einleitung von Neueinstellungen minimieren jedoch dieses Risiko. Eine wesentliche Planabweichung bei den Umsätzen und Deckungsbeiträgen kann sich über die kalkulierten Zahlungsziele unmittelbar auf den Cashflow auswirken sowie mittel- und langfristig die geplante Liquidität verringern, ohne dass hieraus eine existenzielle Gefährdung der Gesellschaft entstehen kann. Um ernsthafte Liquiditätsschwierigkeiten zu erkennen, berichten die Geschäftsführung und das Controlling laufend über die Auftrags-, Umsatz- und Liquiditätsentwicklung an die Konzernmuttergesellschaft, sodass eine Veränderung gegenüber der Planung unverzüglich sichtbar gemacht wird und Gegenmaßnahmen frühzeitig ergriffen werden können. Darüber hinaus werden durch den internen Einsatz von Qlik Produkten sämtliche Auftragsfortschritte tagesgenau analysiert.

Risiken im Zusammenhang mit den anhaltenden Auswirkungen des Coronavirus und dem Krieg in der Ukraine

Die anhaltenden Auswirkungen des Coronavirus (COVID-19) und der im Februar 2022 ausgebrochene Krieg in der Ukraine wirken sich auf der ganzen Welt negativ auf Handelsaktivitäten aus und trugen zu erheblichen Rückgängen und höherer Volatilität auf den Finanzmärkten bei. Zurzeit sind hohe Energie-, Kraftstoff- und Rohstoffkosten sowie hohe Inflationsraten zu spüren die durch den Ukraine Krieg noch verschärft wurden. Die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht weiterhin die Auswirkungen und das Ausmaß der Folgen der Pandemie und des Ukraine Kriegs, die sich auf den Betrieb und die finanziellen Ergebnisse auswirken können.

Es sind derzeit keine weiteren Entwicklungen und Risiken bekannt, die bestandsgefährdend sind oder geeignet wären, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Qlik Tech GmbH nachhaltig und wesentlich zu beeinflussen. Bestehenden Risiken wird durch bilanzielle Vorsorge Rechnung getragen.

8 Ausblick

Grundsätzlich ist der weitere Erfolg von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängig und unterliegt somit dem allgemeinen Risiko von Senkungsmaßnahmen bei den IT-Budgets. Allerdings wird dieses Risiko breit gestreut, da Qlik eine starke Product-Roadmap hat, die branchenunabhängig und darüber hinaus in Unternehmen jeglicher Größenordnung eingesetzt werden kann. Der weitere Ausbau des indirekten Vertriebs multipliziert die Vertriebskanäle signifikant. Auch sehen wir dem Großkundengeschäft vorsichtig positiv entgegen, da zum jetzigen Zeitpunkt bereits in einer Reihe von Konzernen in einzelnen Fachabteilungen eine Etablierung erfolgreich gelungen ist und wir damit Potenzial für weiteren Ausbau haben.

Die Anzahl neu gewonnener Kunden verspricht ein hohes Ausbaupotenzial durch einen möglichen unternehmensweiten Einsatz (sog. roll-out). Dies wird durch die hohe Kundenzufriedenheit bestätigt.

Das Business Application Research Center (Barc) hat in seiner siebten Ausgabe „Score Enterprise BI and Analytics Platforms Report 2021“, die ein Gegenstück zum „Gartner MQ for Analytics and BI Platforms“ darstellt, die Bewertung von 21 marktrelevanten internationalen Anbietern von Business-Intelligence und Analytics-Plattformen auf Basis eines umfangreichen Kriterienkatalogs, Gewichtungen und Anwenderbewertung vorgenommen. Die Qlik-Gruppe ist als Marktführer wegen ihrer soliden Erfolgsbilanz sowie durch ein solides Kundenmanagement, unterstützt durch technologische Innovationen und strategische Akquisitionen - ausgezeichnet worden. Qlik ist gut etabliert und erzielt eine starke Marktakzeptanz. Das Portfolio genießt einen hohen Bekanntheitsgrad auf dem Markt und deckt ein breites Spektrum an Technologien und Dienstleistungen mit nur wenigen Lücken ab. Der aktuelle BARC BI and Analytics Survey 22 hebt Qlik als führende Wahl für moderne Analytik und Business-Intelligence in der BI- und Analytics-Community hervor. Qlik Sense® belegte in der jährlichen Umfrage unter rund 2.500 BI- und Analytics-Praktikern sechs erste Plätze und 45 Spitzenpositionen in sechs Vergleichsgruppen. Qlik baut seine Führungsposition als Anbieter modernster Cloud- und Augmented-Analytics-Funktionen weiter aus. Die Umfrageergebnisse zeigen einmal mehr, dass Qlik den Anwendern in der Praxis einen immensen Wert und Nutzen für ihre Unternehmen liefert. (Presse Mitteilung Oct.27,2021).

Letztlich sind Teile des geplanten Umsatzes für 2021 bereits durch in Vorjahren abgeschlossene Wartungsverträge, welche über die jeweilige Laufzeit abgegrenzt werden und sich automatisch verlängern, erwirtschaftet worden. Das System der automatischen Verlängerung dieser Verträge beeinflusst auch die Cash-Situation nachhaltig positiv.

Unter Berücksichtigung des anhaltenden Coronavirus und des Krieges in der Ukraine erfasst die Geschäftsführung der Gesellschaft kontinuierlich die aktuelle Lage, bewertet alle Informationen und schätzt das Risiko für die Mitarbeiter und den laufenden Geschäftsbetrieb ein. Wir erwarten vor diesem Hintergrund für das Geschäftsjahr 2022 ein positives EBITDA und ein Jahresergebnis auf dem Niveau des Vorjahres. Es wird erwartet, dass sich die Umsatzmarge und die Anzahl der neu gewonnenen Kunden auf Vorjahresniveau bewegen.

Düsseldorf, den 11. November 2022

QlikTech GmbH

Deborah C. Lofton, Geschäftsführerin

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers



An die QlikTech GmbH, Düsseldorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der QlikTech GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der QlikTech GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 11. November 2022

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, (Düsseldorf)

Stephan Martens, Wirtschaftsprüfer

Jonas Hagen, Wirtschaftsprüfer

Feststellung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde in der Gesellschafterversammlung am 18. November 2022 festgestellt.